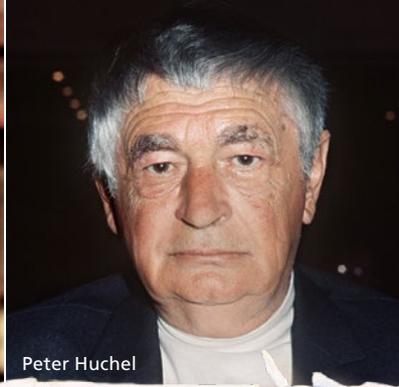
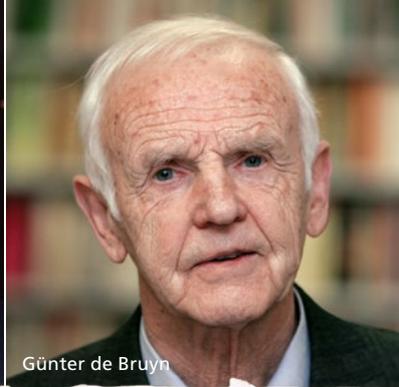




Stephan Hermlin



Peter Huchel



Günter de Bruyn



Elke Erb

ZEITZEUGEN DES JAHRHUNDERTS

Literarische Salonabende im Haus »Dacheröden« Erfurt



FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG
Landesbüro Thüringen



Literarischer
SALON

Freitag, 2. Juli 2021 • 19.00 Uhr

PETER HUCHEL UND STEPHAN HERMLIN

So urteilte [Stephan Hermlin](#) am Ende seines Lebens, wenige Jahre nach dem Fall der Berliner Mauer. Resignation, aber zugleich Beharren auf Fortsetzung sprechen daraus. Die Sätze charakterisieren das Ambivalente des Dichters: Kommunist seit seiner Jugend in den 20er Jahren des letzten Jahrhunderts, Emigrant, Rückkehr in die später gegründete Deutsche Demokratische Republik, Förderer junger Dichter, bürgerlicher Schriftsteller und gleichwohl enger Vertrauter Erich Honeckers: bemüht, das Schlimmste in der Kulturpolitik der DDR zu verhindern. Hermlin litt an Deutschland. Seine Biographie ist über weite Teile »geschönt«. Ein großer Lyriker, ohne Zweifel.

»Ich nehme zur Kenntnis, dass ich einer Generation angehöre, deren Hoffnungen zusammengebrochen sind. Aber damit sind diese Hoffnungen nicht erledigt.«

Stephan Hermlin

Ganz anders das Leben [Peter Huchels](#): Geboren 1903 in Lichterfelde, Jugend unter Künstlern in Berlin, innere Emigration und zeitweiliges Verstummen nach 1933, später zur Luftwaffe eingezogen. Er kehrte 1945 – nach langem Zögern – in die märkische Heimat zurück, deren außerordentlicher lyrischer Gestalter er fortan wurde. Chefredakteur von »Sinn und Form«, der wichtigsten literarischen Zeitschrift beider deutschen Staaten, wurde er 1962 aus politischen Gründen abgesetzt und lebte fortan unter unwürdigen Verhältnissen bei Potsdam. 1971 durfte er, endlich, die DDR verlassen und starb 1981 in Staufeu im Breisgau. Ohne Zweifel ist Peter Huchel der bedeutendste deutschsprachige Lyriker der zweiten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts.

Beider Werke wollen wir an diesem Abend nachspüren und dabei die Vollkommenheit der Poesie erleben. Das Manuskript schrieb [Prof. Dr. Lutz Götze](#), die literarischen Texte spricht [Franziska Bronnen](#).

ZEITZEUGEN DES JAHRHUNDERTS

Literarische Salonabende im Haus »Dacheröden« Erfurt



VERANSTALTUNGSORT

KULTUR: HAUS DACHERÖDEN

ANGER 37 // 99084 ERFURT



Die Veranstaltungen finden in Kooperation mit dem Literaturverein Erfurter Herbstlese e. V. im Kultur: Haus Dacheröden statt.

VERANTWORTLICH

Dr. Franziska Schmidtke, FES, Referentin im Landesbüro Thüringen

Juliane Güttler, Geschäftsführung, Kultur: Haus Dacheröden

ORGANISATION UND ANMELDUNG

Torsten Halbauer

E-Mail. info.erfurt@fes.de

Fon. 0361/ 59 80 20 // Fax. 0361/ 59 80 210

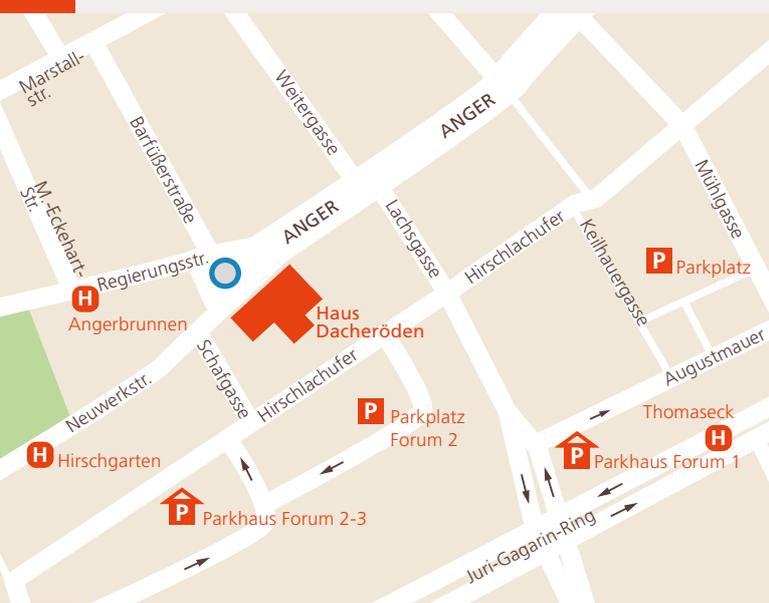
Anmeldung per E-Mail an: info.erfurt@fes.de. Oder aber Sie melden sich **ONLINE HIER** an. Es werden Anmeldebestätigungen versendet.

Weitere Informationen unter: www.fes.de/thueringen

BITTE BEACHTEN SIE

Aufgrund der Corona-Pandemie ist die Teilnehmerzahl für jede Veranstaltung begrenzt. Falls wir Ihnen die persönliche Teilnahme nicht bestätigen können, oder Sie Online teilnehmen möchten, haben Sie die Möglichkeit die Veranstaltung auch als Livestream auf »Caroline TV« dem Youtube-Kanal des »Erfurter Herbstlese e. V.« zu verfolgen.

Bitte wenden Sie sich an uns, wenn Sie Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung haben.



Fotonachweise Flyertitel:

Stephan Hermlin, 1996 © picture alliance / akg-images / Bruni Meya | akg-images / Bruni Meya (Ausschnitt)

Peter Huchel, 1974, © picture-alliance / dpa | Schnevoigt (Ausschnitt)

Günter de Bruyn, 2006, © picture-alliance/ ZB | Patrick Pleul (Ausschnitt)

Elke Erb, 2020, © picture alliance/dpa | Frank Rumpenhorst (Ausschnitt)

Foto Haus Dacheröden/Layout: Heike Wächter

FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG

Landesbüro Thüringen

Literarischer
SALON